

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBB Englische Literatur

Großbritannien

Personale Informationsmittel

George ELIOT

Adam Bede

EDITION

22-4 ***Adam Bede*** / George Eliot. Aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen und einem Nachwort von Eva-Maria König. - Ditzingen : Reclam, 2022. - 736 S. ; 19 cm. - (Reclam-Taschenbuch ; 20685). - Einheitssacht.: Adam Bede <dt.>. - ISBN 978-3-15-020685-0 : EUR 14.00
[#8288]

George Eliot, mit bürgerlichem Namen Mary Anne Evans (1819 - 1880), hat ein außerordentliches schriftstellerisches Werk hinterlassen. Sie gehörte zu den gebildetsten Autoren ihrer Zeit, die sich auch intensiv mit Philosophie, Religions- und Literaturgeschichte beschäftigte. Ihre frühe übersetzerische Auseinandersetzung mit David Ludwig Strauß, Ludwig Feuerbach und Baruch Spinoza ist hier ebenso zu nennen wie das Studium der italienischen Renaissance. Ihre großen Romane sind Glanzstücke der viktorianischen Literaturgeschichte – an erster Stelle sind hier ***Middlemarch*** und ***Mill on the Floss*** zu nennen, aber auch ***Daniel Deronda***, ***Romola*** und ***Felix Holt, the radical***.

Ihren Einstieg als Romanschriftstellerin machte sie mit dem hier anzudeutenden Roman ***Adam Bede***,¹ der als durchgesehene Ausgabe in der Übersetzung von Eva-Maria König bei Reclam neu aufgelegt wurde.² Die knapp siebenhundert Seiten des Romans, der sich auch um das Thema „fallen woman“ dreht und die religiösen bzw. religionskritischen Interessen Eliots widerspiegelt, werden mit Erläuterungen versehen, außerdem hat die Übersetzerin auch ein *Nachwort* beigesteuert. Hier erfährt man die notwendigen biographischen Hintergründe für diesen historischen Roman, dessen Handlung viele Jahrzehnte vor Eliots eigenem Schaffen im Jahre 1799 einsetzt.

¹ Eine gute englische Ausgabe ist: ***Adam Bede*** / George Eliot. Ed. with an introd. and notes by Carol A. Martin. - Oxford [u.a.] : Oxford University Press, 2008. - XLVIII, 541 S. - (The Oxford world's classics). - ISBN 978-0-19-920347-5.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1256762679/04>

Der Roman schildert anhand von vier Personen die dramatischen Ereignisse in einer symbolisch aufgeladenen englischen Landschaft der beiden Bezirke Loamshire und Stonyshire.

Die moralische Dimension des Romans steht im Vordergrund, insofern alle Romangestalten ihre Verfehlungen besitzen, ohne freilich schlechthin böse zu sein. Die „Helden“ des Romans wie Adam Bede haben letztlich „gar nichts Heldenhaftes an sich“ (S. 724), sondern führen ein schlichtes, alltägliches Leben. Allerdings hat er auch moralische Kraft, die es ermöglicht, das Leben zu ändern – so wie George Eliot zwar auch eine scharfe Kritikerin der Religion war, aber unstreitig, wie bei vielen viktorianischen Autoren üblich, an der Moral sehr wohl festhielt, anders als z.B. der deutsche Philosoph Nietzsche, der Eliot deshalb bekanntlich auch als „Moral-Weiblein“ denunzierte. Für Eliot war es aber gerade der Zweck der Kunst, die Fähigkeit des Menschen zum Mitfühlen zu erweitern, so daß sie im Grunde der Vorstellung einer moralischen Erziehung des Menschengeschlechts anhing, der sich am Grad des Mitgefühls für individuelles Leid und individuelle Freude messen ließe (S. 728). Auch Eliots eigenes Schreiben praktiziert jene Form des Mitgefühls, und so trägt auch dieser Roman der Autorin dazu bei, „Verständnis und Achtung“ für die geschilderten Personen zu erwecken, ohne jedoch einer idealisierenden Überhöhung nachzugeben, wie König erläutert: „Die Würde des Menschen wird durch seine Schwäche nicht in Frage gestellt. In der Dialektik von Würde und Schwäche, die einander nicht aufheben, aber auch keine Synthese eingehen, nähert sich George Eliot vielleicht am meisten dem Kerngedanken des christlichen Menschenverständnisses, in dem der Geringste unendlich wertvoll ist, ohne dass dadurch die Forderung nach seiner menschlichen Besserung aufgehoben würde“ (S. 729 - 730). Insofern ist es auch richtig, in dem Roman „eine bemerkenswerte Synthese aus ihrem eigenen philosophischen Denken, ihrer moralischen Zielsetzung und ihrer künstlerischen Gestaltungskraft“ zu sehen (S. 730).

Die poetologische Konzeption Eliots wird im 17. Kapitel mitgeteilt, das ihre Form des Realismus als literarischer Technik erläutert. Die Erzählfigur macht hier deutlich, daß sie als (notwendigerweise durchaus subjektiver) Spiegel für die dargestellten Personen und Ereignisse fungiert, aber doch einen getreulichen Bericht liefern möchte: „Der Spiegel hat zweifellos seine Mängel, die Umrise werden manchmal gestört sein, die Spiegelung schwach oder wirr, doch ich fühle mich ebensosehr verpflichtet, dir, so genau ich kann, zu sagen, worin diese Spiegelung besteht, als stünde ich im Zeugenstand und erzählte meine Erfahrungen unter Eid“ (S. 227).

Als kleiner Wermutstropfen muß hier der Umstand kritisiert werden, daß das dem Roman vorangestellte Motto aus Wordsworths *Excursion* zwar im Nachwort zitiert und instruktiv diskutiert wird, es aber am Beginn des Romanabdrucks fehlt, wo man es problemlos hätte unterbringen können. Solche Nachlässigkeiten sollten eigentlich inzwischen der Vergangenheit angehören und bei einem etwaigen Nachdruck korrigiert werden...

Wer den Roman (oder George Eliot) noch nicht kennt und ihn nicht im englischen Original lesen kann oder will, möge also zu dieser Ausgabe greifen. Von derselben Übersetzerin hat der Verlag übrigens auch den Roman *Die*

Mühle am Floss³ im Angebot, so daß einem so schnell der Lesestoff nicht ausgehen muß. Auch angesichts mancher zeitgenössischer Literaturprodukte dürfte es kein Fehler sein, sich auch einmal wieder in die großen Werke der Vergangenheit zu versenken.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11736>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11736>

³ **Die Mühle am Floss** / George Eliot ; aus dem Englischen übersetzt, mit Anmerkungen und einem Nachwort von Eva-Maria König. - Ditzingen : Reclam, 2022. - 735 S. ; 19 cm. - (Reclam Taschenbuch ; 20662). - Einheitssacht.: The mill on the Floss <dt.>. - ISBN 978-3-15-020662-1 : EUR 14.00.